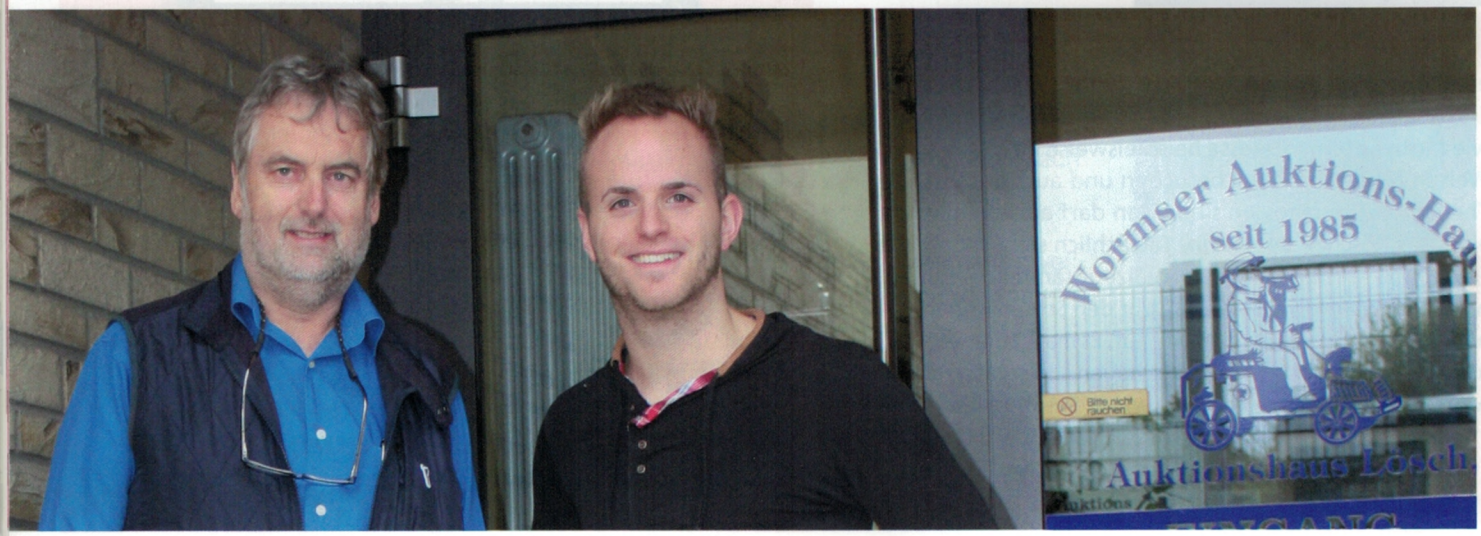
NEXT GENERATION

Spielzeugkultur-Herausgeber Ulrich K. Höschen sprach mit Kevin Enser, dem zukünftigen „Gesicht" der Wormser Spielzeugauktionen

Der Generationswechsel in einem Unternehmen ist immer schwierig – zumal, wenn das Geschäft in "neue" Hände gegeben wird. Erich Lösch hat für sein Lebenswerk nun einen Nachfolger gefunden, der noch nicht einmal geboren war, als 1985 die erste Wormser Spielzeugauktion durchgeführt wurde. Seitdem hat sich viel verändert. Ein großes, modernes Auktionshaus ist entstanden und Worms-Pfeddersheim ist ein wichtiger Ort auf der Spielzeugsammler-Landkarte geworden.

In den nächsten Jahren wollen beide den Weg gemeinsam gehen: Erich Lösch und mit ihm Kevin Enser.



An dieses neue Gesicht wird man sich gewöhnen, denn drei Jahrzehnte prägte Erich Lösch mit seinem Team die "Wormser Spielzeugauktionen".

Wenn die Geschäftsnachfolge in der eigenen Familie nicht "wie selbstverständlich" erfolgt, bleibt die Frage nicht aus, wie es in Zukunft weitergehen soll. Erich Lösch hängt an seinem Lebenswerk. Zweifellos ist Loslassen schwer. Aber – und das ist im Gespräch mit ihm nicht zu überhören – er möchte unbedingt, dass das Haus in seinem Sinne weitergeführt wird. Gerade in dieser Branche ist Kontinuität ein wichtiger Faktor. Das erwarten nicht zuletzt auch die langjährigen Kunden.

Auf der anderen Seite muss man auch an die Zukunft denken. Neue Sammlerthemen und ein "nachwachsender" Kundenkreis sind für die nächsten Jahre unerlässlich.

Für Erich Lösch war immer klar, dass er aufhören wollte, wenn es am Schönsten ist – und nicht erst dann, wenn er keine Freude mehr am Auktionieren hat. Deshalb handelt er weitsichtig und nicht ganz uneigennützig. So wird der Verkauf des Auktionshauses zwar zum 1. Januar 2015 besiegelt, doch Erich Lösch bleibt für die nächsten Jahre an der Seite seines jungen Nachfolgers. In dieser Hinsicht fühlt er sich nicht nur der Kundschaft verpflichtet, sondern auch seinen ebenso mit dem Auktionshaus verbundenen Mitarbeitern. Hier wird sich auch nichts ändern. Bis eben auf die grundlegende Tatsache, dass ab 2015 der erste Ansprechpartner der Wormser Auktionshauses Kevin Enser heißt. Der Finanzkaufmann aus Trier ist 23 Jahre alt und überzeugt mit der Entschlossenheit, diese Aufgabe zu meistern. ▶

Hier erkennt man die unterschiedlichen Herausforderungen. Zwei große Einlieferungen beschäftigen Kevin Enser. Das rieseige Konvolut aus Märklin-Baukasten-Modellen will geordnet und beurteilt sein. Diese Stücke stammen aus einer „anderen Zeit". ▶

Die zahlreichen Traktoren – ebenfalls eine große Sammlungs-Einlieferung für die nächste Auktion – sind ein beliebtes Thema in der neuen Sammlerwelt. ▼

Keppler-Versand. Blechspielzeug, Dampfmaschinen, Tin-Plate-Spur-0 u. a.

Fordern Sie unverbindlich und kostenfrei unseren Katalog an

MÄRKLIN
– Krokodil H0
Nr. 3015, Top!
€ 490,-

DUX
– Autokarton Nr. 60
€ 299-

Blackenfeld 61, D-33793 Bielefeld · Tel: +49 521 8751-911, Fax: -244
keppler-versand@t-online.de · Internet: www.keppler-versand.de

Da kann er nur lachen – in den nächsten Jahren heißt es: Erfahrungen sammeln! Kevin Enser wird sich dabei sicherlich das Eine oder Andere anhören müssen. Aber Erich Lösch steht ihm mit Rat und Tat zur Seite. Wir wünschen viel Erfolg für den zukünftigen Weg der „Wormser Spielzeugauktionen".

Das Thema Alter – oder besser Jugend – hatten wir im Gespräch schnell erledigt. Mit dem Zweifel an der erforderlichen Erfahrung wird er wohl zukünftig noch häufig konfrontiert werden. Dabei wird so oft bemängelt, dass sich kaum noch junge Menschen für das Thema Sammlerspielzeug interessieren. Also bitte: Hier ist einer!

Gleichzeitig freut sich Erich Lösch darauf, seine jahrzehntelange Erfahrung an jemanden weitergeben zu können, dem er – das kann man voraussetzen – diese Aufgabe in jeder Hinsicht zutraut.

Herr Enser fühlt sich den kaufmännischen Aufgaben gewachsen, das Wissen um das Spielzeug, die Beurteilung der Einlieferungen, die Katalogbeschreibungen und all die vielen täglichen Herausforderungen werden, zusammen mit dem bewährten Team, ebenso routiniert weitergeführt wie bisher. Ein paar Neuerungen sind geplant – dazu gehört beispielsweise das Layout des Katalogs. Die Auktionskonditionen bleiben hingegen unverändert.

Als nächster Schritt steht erst einmal die Zulassung zum Auktionator auf der Agenda. Das nötige Rüstzeug wird er im Laufe der kommenden Auktionen in Worms sammeln können.

Die größte Herausforderung besteht jedoch für Kevin Enser darin, sich zukünftig ein eigenes Profil zu verschaffen und damit neben Erich Lösch als Persönlichkeit akzeptiert zu werden. Hier macht sich der junge Kaufmann keine Illusionen und ist darauf vorbereitet, anfangs auch schon einmal im Auktionshaus übersehen zu werden. Darin sieht er aber gerade eine Herausforderung. Wir dürfen auf die weitere Entwicklung in Worms gespannt sein.